

## Patientenaufklärung zur WURZELKANALBEHANDLUNG

### LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT!

Bei Ihnen soll eine Wurzelkanalbehandlung an dem Zahn/ den Zähnen \_\_\_\_\_ durchgeführt werden. In diesem Merkblatt sind die wichtigsten Informationen über die Behandlungsgründe, das Verfahren der Wurzelkanalbehandlung sowie mögliche Komplikationen und Risiken zusammengefasst. Weitere Einzelheiten haben wir persönlich besprochen.

#### Warum ist eine Wurzelkanalbehandlung notwendig?

Eine Wurzelkanalbehandlung wird u. a. notwendig, wenn das Zahnmark stark entzündet oder bereits abgestorben ist. Dies äußert sich häufig durch Schmerzen, kann aber auch völlig unbemerkt geschehen und erst beim sog. Kältetest oder auf dem Röntgenbild bemerkt werden. Zuweilen ist es auch notwendig, eine alte Wurzelkanalfüllung zu erneuern (Revision), bevor der Zahn mit einer Füllung oder Krone versorgt wird.

#### Ablauf der Wurzelkanalbehandlung

1. Um zu verhindern, dass über den Speichel neue Bakterien in den Wurzelkanal gelangen, wird der Zahn mit einem Gummituch, dem sog. Kofferdamgummi, isoliert. Dieses dient auch dazu, Sie vor dem evtl. Verschlucken der sehr feinen Instrumente oder der Spülflüssigkeiten zu schützen.
2. Nach dem Aufbohren des Zahnes wird das Zahnmark mit feinen Instrumenten aus dem Zahninneren entfernt. Ist das Zahnmark noch nicht vollständig abgestorben, wird es zuvor mit örtlich wirksamer Spritze betäubt.
3. Durch eine, manchmal auch mehrere Röntgenaufnahme/n, bei der/denen Wurzelkanalinstrumente in die Kanäle gesteckt werden, sowie einer elektrischen Längenbestimmung mit Meßgeräten wird versucht, die genaue Länge des Zahnes (bzw. der Wurzelkanäle) zu bestimmen.
4. Nach Berechnung der Zahnlänge werden alle Wurzelkanäle (je nach Zahn zwischen 1 und 6 Kanäle) sorgfältig bis zu einer bestimmten Stelle gereinigt und erweitert. Dies geschieht wieder mit feinen Wurzelkanalinstrumenten. Zwischendurch werden die Kanäle gespült.
5. Zuletzt werden die Kanäle mit Wurzelkanalzement und flexiblen Stiften (z.B. auf Guttaperchabasis) gefüllt. Eine abschließende Röntgenaufnahme muß zeigen, ob die Füllung ausreichend ist oder verbessert bzw. noch einmal ausgetauscht werden sollte.

Je nachdem, wie stark die Infektion ist und viele Wurzelkanäle der betroffene Zahn hat, wie eng und wie gebogen letztere sind, zieht sich die Behandlung über mehrere Termine hin. Es handelt sich also um ein zeitaufwendiges Verfahren. Treten zwischenzeitliche Beschwerden auf, kann sich die Behandlung verlängern.

#### Kein Eingriff ohne Risiko!

Bei der Wurzelkanalbehandlung handelt es sich zumeist um den letzten Versuch, einen erkrankten Zahn noch zu retten. Eine hundertprozentige Erfolgsgarantie für diesen Versuch kann Ihnen kein Zahnarzt geben. Zu den möglichen Komplikationen, die auch bei Anwendung der erforderlichen Sorgfalt auftreten können, gehören unter anderem:

- Beschwerden am betroffenen Zahn, die auch erst während der Behandlung, zwischen den Sitzungen oder auch nach Abschluss der Behandlung auftreten können.
- Auftreten von Schwellungen (in sehr seltenen Fällen auch als Folge einer Spülung des Wurzelkanalsystems)
- Bruch der feinen Instrumente im Wurzelkanal
- seitliches Ausdringen aus dem Wurzelkanal durch ein Wurzelkanalaufbereitungs-Instrument
- seitliches Ausdringen aus dem Zahn mit Bohrern bei der Trepanation oder der Suche nach schwer auffindbaren Wurzelkanaleingängen

- Überfüllen des Wurzelkanals (ist nicht immer als Komplikation zu sehen, manche Wurzelkanalfülltechniken sind immer mit Überpressen von Wurzelkanalfüllmaterial verbunden)
- Da einige Zähne in unmittelbarer Nähe zur Kieferhöhle (im Oberkiefer) oder zu Nerven (im Unterkiefer) liegen, kann es in sehr seltenen Fällen zu Verletzungen des Nervs oder zu Irritationen im Bereich der Kieferhöhle kommen.
- Manchmal stellt sich erst während der Wurzelkanalbehandlung heraus, dass der Zahn nicht gerettet werden kann und doch entfernt werden muss.
- Gelegentlich kommt es längere Zeit nach Abschluss der Behandlung zu erneuten Beschwerden oder zu einer Entzündung im Bereich der gefüllten Zahnwurzel/ n, so dass der Zahn trotz aller Bemühungen gezogen oder durch eine chirurgische Wurzelspitzenresektion weiterbehandelt werden muss.

Der Behandlungserfolg sollte deshalb in regelmäßigen Abständen durch Kontrolluntersuchungen mit Anfertigung von Röntgenaufnahmen kontrolliert werden.

### **Alternativen zur Wurzelkanalbehandlung**

Alternativen zur konventionellen Wurzelkanalbehandlung sind die Extraktion des Zahnes oder ein chirurgischer Eingriff, bei dem die Wurzelspitze (Wurzelspitzenresektion) abgetrennt wird. Eine Wurzelspitzenresektion kann oft auch nach Scheitern des Versuchs einer konventionellen Wurzelkanalbehandlung noch durchgeführt werden. Die Extraktion des betreffenden Zahnes stellt schließlich die letzte Therapiemöglichkeit zur Beseitigung von Schmerzen oder eines Entzündungsgeschehens dar. Die entstehende Lücke kann dann oft durch eine Brücke oder ein Zahnimplantat geschlossen werden.

In manchen Fällen ist auch die Entfernung von einer oder mehreren Wurzeln (Wurzelamputation) bzw. einer Zahnhälfte (Hemisektion) möglich, um den Zahn zu erhalten. Sollte sich eine derartige Indikationen im Verlauf Ihrer Behandlung ergeben, werden wir dies mit Ihnen besprechen.

Bei völligem Verzicht auf eine Wurzelkanalbehandlung bei einem Zahn mit einem Entzündungsgeschehen im Bereich der Zahnwurzel muss damit gerechnet werden, dass sich die Entzündung auf den Kieferknochen ausweitet und es zu Schmerzen und Schwellungen mit Eiterbildung (Abszess) kommt.

### **Nachsorge:**

Um auch den langfristigen Erfolg der abgeschlossenen Wurzelkanalbehandlung kontrollieren zu können, empfehlen wir Ihnen, sich von uns bzw. dem überweisenden Zahnarzt für Nachsorgetermine aufnehmen zu lassen. Diese Kontrolle soll dazu dienen, bei eventuell neu auftretenden Entzündungen, frühzeitig die richtigen weiteren Behandlungsmaßnahmen einleiten zu können. Leider kann auch an wurzelkanalgefüllten Zähnen erneut eine Entzündung auftreten. Auch an diesen Kontrollterminen müssen von den wurzelkanalbehandelten Zähnen i.d.R. noch einmal Röntgenaufnahmen angefertigt werden.

Abschließend möchten wir Sie bitten, durch Ihre Unterschrift zu bestätigen, dass Sie über Notwendigkeit, Vorgehen und Risiken sowie die Kosten der Wurzelkanalbehandlung ausführlich und verständlich informiert wurden und Ihre Einwilligung zu dem vorgeschlagenen Eingriff geben.

Karlsruhe, den \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

PS.:

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich oder telefonisch zur Verfügung oder besuchen Sie unsere Internetseite [www.endodontie-in-karlsruhe.de](http://www.endodontie-in-karlsruhe.de)